



Protokoll der Beratung vom 07.04.2011

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Neubert SPD/Grüne	Frau Sidon CDU/FDP/FLC	Herr Kelch Bürgerm.
2.	Herr Engler SPD/Grüne	Frau Herrmann CDU/FDP/FLC	Herr Przesdzing SSB
3.	Herr Wegener SPD/Grüne	Frau Maltschew SPD/Grüne	Herr Rahmfeld VHS
4.	Herr Weisflog SPD/Grüne	Frau Breitschuh-Wiehe SPD/Grüne	Herr Bauch BM
5.	Frau Richter Die Linke	Herr Lange Die Linke	Frau Hansch FBL 51
6.	Herr Eicke Die Linke		Herr Seifert SL OSZ 1
7.	Herr Schemel Die Linke		Herr Heinig FB 23
8.	Frau Gerth CDU/FDP/FLC		Herr Weiße GB III
9.	Frau Luttert CDU/FDP/FLC		Herr Dulitz Glad-House
10.	Herr Dr. Schmidt		Herr Dr. Kämmerling Tierp.
11.	CDU/FDP/FLC		Herr Schwede Schulamt
	Herr D. Schulz AUB		Herr Paschke FB 20
			Frau Dambow FB 20

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 10.03.2011 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
8:0:2

In TOP 5 werden Anfragen von Herrn Dr. Schmidt, Herrn Eicke und Herrn Wegener aufgenommen.

Die Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abst.:
10:0:1

2. Berichte und Informationen

keine

3. Beschlussvorlagen

- 3.1. I-002/11 Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Jahr 2011
- 3.2. I-004/11 Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrum Glad-House für das Jahr 2011
- 3.3. I-005/11 Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus für das Jahr 2011
- 3.4. I-006/11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2011
- 3.5. I-007/11 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2011-2014 im Rahmen des Haushaltsplanes 2011
- 3.6. III-006/11 Satzung der Volkshochschule Cottbus

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

4.1. Information zum Stand des Ü7-Verfahrens Schuljahr 2011/12

4.2. Information zum Bildungs- Teilhabepaket

5. Sonstiges

Anfragen von Herrn Dr. Schmidt, Herrn Eicke und Herrn Wegener

TOP 3.1.

Der Ausschussvorsitzende **Herr Neubert** stellt die Vorlage zum Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus für das Jahr 2011 zur Beratung.

Über die Vorlage wird ohne Diskussion abgestimmt.

Die Vorlage I-002/11 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
11:0:0

TOP 3.2.

Der Ausschussvorsitzende **Herr Neubert** stellt die Vorlage zum Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrums Glad-House für das Jahr 2011 zur Beratung.

Über die Vorlage wird ohne Diskussion abgestimmt.

Die Vorlage I-004/11 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
11:0:0

TOP 3.3.

Der Ausschussvorsitzende **Herr Neubert** stellt die Vorlage zum Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus für das Jahr 2011 zur Beratung. **Frau Richter** informiert, die Zustimmung des Werksausschusses ist erfolgt.

Über die Vorlage wird ohne Diskussion abgestimmt.

Die Vorlage I-005/11 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
11:0:0

TOP 3.4.

Die Vorlage zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan für 2011 wird von **Herrn Kelch** vorgestellt. Der Ergebnishaushalt ist mit einem Gesamtfehlbetrag in Höhe von 41.935.500 € aufgestellt. Ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses ist nicht möglich und deshalb muss nach § 63 (5) BbgKVerf ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden.

Dem Protokoll wird die von **Frau Hansch** dargestellte Auflistung der Eckdaten zum Ergebnishaushalt Schule/Sport als Anlage 1 beigelegt.

In diesem Zusammenhang fragt **Frau Luttert** nach dem Baubeginn und -ablauf für den Schulhof der Grundschule Sielow.

Der Vertreter des Fachbereiches Immobilien wird gebeten, im Mai den Bauablauf darzustellen, einschließlich Zwischenlösungen zur Beseitigung zeitweiliger starker Nässe.

FL

Die Vorlage wird vom Ausschussvorsitzenden für eine 2. Beratung vorgeschlagen.

Über diesen Vorschlag wird abgestimmt.

Die Vorlage I-006/11 wird einstimmig in eine 2. Beratung verwiesen.

Abst.:
11:0:0

TOP 3.5.

Die Vorlage zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2011 – 2014 wird ebenfalls von **Herrn Kelch** vorgestellt. Das Haushaltssicherungskonzept ist entsprechend § 63 (5) von der Stadtverordnetenversammlung gesondert zu beschließen und bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

Auf die Frage wie sich die Abläufe bei einem nicht genehmigten Haushalt darstellen, erläutert er, dass im Ergebnishaushalt das aufwändige Verwaltungsverfahren bestehen bleiben muss. Im investiven Teil des Haushalts gibt es im Bildungsbereich keine Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung.

Die Vorlage wird vom Ausschussvorsitzenden ebenfalls für eine 2. Beratung vorgeschlagen.

Über diesen Vorschlag wird abgestimmt.

Die Vorlage I-007/11 wird einstimmig in eine 2. Beratung verwiesen.

Abst.:
11:0:0

TOP 3.6.

Die geltende Satzung der Volkshochschule wurde bereits in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.01.2003 beschlossen erläutert **Herr Warchold**. 2003 waren das Raumflugplanetarium und die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur integrale Struktureinheiten der Volkshochschule.

Das Raumflugplanetarium wurde in freie Trägerschaft übertragen und für die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 27.05.2009 eine eigenständige, spezifische Satzung beschlossen.

Für das Zusammenführen der Volkshochschule und der Stadt- und Regionalbibliothek zu einem Lernzentrum ab 2012 erfolgt die Aktualisierung der Satzung.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Die Vorlage III-006/11 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
11:0:0

TOP 4.1.

Anhand der Präsentation erläutert **Herr Bischoff** den aktuellen Stand des Ü7-Verfahrens für das Schuljahr 2011/12 (Anlage 2).

Die nachfolgende Diskussion beschäftigt sich in der Hauptsache mit der Deckung der hohen Nachfrage an der T.-Fontane-Schule. Ein Vorschlag lautet Umwandlung einer Oberschule in eine Gesamtschule.

Herr Schwede erläutert die Drittel-Regelung (Schüler mit der Bildungsgangempfehlung erw. Berufsbildungsreife, Fachoberschulreife, allg. Hochschulreife) zur Aufnahme an einer Gesamtschule. Die Bildungsgänge erw. Berufsbildungsreife und Fachoberschulreife können auch an einer Oberschule absolviert werden. Für den Bildungsgang der allg. Hochschulreife stehen dann im direkten Anschluss (bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen) die gymnasialen Oberstufen der Fontane-Schule und des OSZ zur Verfügung. Auf Grund der insgesamt in Cottbus vorhandenen Plätze hält er die Aussichten auf Genehmigung einer solchen Umwandlung für gering.

Herr Neubert hält die Gesamtschule wegen der Differenziertheit zwar für die teuerste Schulform, im Sinne der Chancengleichheit für die beste. Auch aus seiner Sicht ist die Durchlässigkeit bis zum Abitur gegeben. Voraussetzung sei jedoch, dass in der Jahrgangsstufe 11 mindesten 50 Schüler vorhanden sind. Aus dieser Sicht hält er eine Genehmigung des Vorschlags für wenig erfolgreich.

TOP 4.2.

Herr Weiße informiert zum aktuellen Stand Bildungs- und Teilhabepaket. Zur Bearbeitung der Anträge wurden zwei Arbeitsplätze beim FB Soziales in der Thiemstraße eingerichtet. In der Praxis ist die Verwaltung aber noch nicht voll handlungsfähig. Es gibt zum neuen Gesetz keine Durchführungsbestimmung, noch nicht einmal eine Gesetzesinterpretation. Am kommenden Dienstag hat das MASF Fachbereiches zur Klärung der anstehenden Probleme nach Potsdam eingeladen.

Frau Hansch informiert, dass Formulare auf der Internetseite der Stadt eingestellt sind. Jeder eingehende Antrag wird taggenau registriert um die Frist für die Rückwirkung zu wahren.

TOP 5.

Herr Dr. Schmidt stellt die Frage zur Parkplatznutzung direkt vor der Sportschule.

Herr Eicke fragt an, warum die Scheuerecker-Ausstellung im Sommer ausfällt. **Herr Warchold** verweist auf das Programm des dkW (Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus).

Herr Wegener stellte die Frage wie geht es weiter nach dem Wegfall der Zivi-Stellen. 23 Kinder und Jugendliche an der Schule benötigen eine spezielle Unterstützung. Für das neue Schuljahr hat er bereits vier Kandidaten. Vor allem die Frage der Finanzierung des neuen Bundesfreiwilligendienstes, der den Zivildienst ablösen soll, ist noch ungeklärt.

Anlage 1

	Haushalt Schule, Sport – Eckdaten 2011 Ergebnishaushalt (T€)		
		2010	2011
	Lehr- und Unterrichtsmittel	50,1	50,1
	Lernmittel	26,5	26,5
	Schulbuchversorgung	402,3	407,9
	Schülerbeförderung	1.000,0	1.034,5
	Reparaturkosten	107,0	149,0
	Mieten Kopierer	45,0	75,0
	Erwerb geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 €	77,0	89,0
	Förderung des Sports	353,3	346,0
Ausschuss Bildung, Schule, Sport, Kultur - 07.04.2011 1			

	Haushalt Schule, Sport – Eckdaten 2011 Investitionstätigkeit (T€)		
		2010	2011
	Ausstattung Schulen	124,6	150,0
	Medienentwicklung/Technik Schulen	255,0	255,0
	Unterrichtsmittel	30,0	30,0
Ausschuss Bildung, Schule, Sport, Kultur - 07.04.2011 2			



Haushalt Schule, Sport – Eckdaten 2011

bauliche Investitionstätigkeit (T€)

	2011
Sanierung W.-Nevoigt-Grundschule	1.800,0
Turnhalle Grundschule Sielow	150,0
Schulhof Grundschule Sielow	360,0
Max-Steenbeck-Gymnasium	685,0
Turnhalle L.-Leichhardt-Gymnasium	750,0

Anlage 2

Übergang Jahrgang 6 / 7 - März 2011 - Erstwünsche nach Probeunterricht					
		Geplante Kapazität		Anmeldungen	Überhang/freie Plätze
Schul- form	Name/Ort	Schüler	Klassen		
1	2	3	4	5a	6
O/OG	Th.-Fontane-GeS	130	5	232	-102
O	P.-Werner-Oberschule	120	5	94	26
O/OG	Lausitzer Sportschule	80	4	42	
O	Sachsendorfer Oberschule	102	4	45	57
OG	Humboldt-Gymnasium	140	5	96	44
OG	L.-Leichhardt-Gymnasium	130	5	188	-58
OG	Niedersorbisches Gymnasium	56	2	67	-11
OG	M.-Steenbeck-Gymnasium	40	2	40	0
OG	Pückler-Gymnasium	140	5	102	38
Summe:		938	37	906	-6
davon O:		222	9	139	83
davon O/OG (ohne Lausitzer Sportschule):		130	5	232	-102
davon OG:		466	19	453	13